

## Passauer Komponist Florian Willeitner übt die KlassikRevolution: „New Piano Trio“ von Raimund Meisenberger



Gehörige Chuzpe liegt in ihrem Anspruch, junge Menschen für zeitgenössische Klassik zu begeistern. Doch Komponist und Geiger Florian Willeitner (von links), Pianistin Maria Radutu und Cellist Ivan Turkalj könnte mit ihrem New Piano Trio genau das gelingen. – Fotos: Verde Fish Records

Das New Piano Trio des Passauers Florian Willeitner stellt mit seinem Debütalbum die Hörgewohnheiten völlig auf den Kopf.

Besser wäre es, nicht mit Worten zu beschreiben, wie diese neu geschaffene Musik klingt. Weil jedes Wort auf vertrautes Gedankenterrain führt statt in diesen Raum, wo die vielen Gedanken als ein neuer gedacht statt nur verknüpft werden. Wo klassische Musik, Jazz, Pop, Folk, Irish, Balkan, Bach nicht ruckartig in disparate Richtungen zerren. Wo kein Crossover herrscht, sondern eine neue und jugendliche Qualität des Komponierens und Musizierens, das Alt und Neu, E und U, Kontrapunkt und Improvisation, Virtuosität und Entertainment aus der eigenen Musikerbiografie heraus immer schon als Einheit auffasst.

Geschaffen hat diese Musik der 1991 in Passau geborene Geiger, Komponist und Arrangeur Florian Willeitner mit seinem New Piano Trio, das er vor drei Jahren mit der österreichischrumänischen Pianistin Maria Radutu und dem in der Schweiz und Österreich lebenden kroatischen Cellisten Ivan Turkalj gegründet hat. „NP3“ heißt das Debütalbum, das nächste Woche live in Willeitners Heimatstadt vorgestellt wird. Willeitner ist hier Großes gelungen: So zeitlos modern, so leicht zugänglich und spontan überwältigend hat lange keine von Klassik und Jazz inspirierte Instrumentalmusik mehr geklungen.

Zu hören sind auf „NP3“ Willeitners Klaviertrio Nr. 1 und Nr. 2, gerahmt von einer kühnen Passacaglia zum Finale und der Komposition mit dem vielsagenden wie wundervollen Titel „Irish Wedding in Bukarest“ zur Eröffnung. „Ich finde, da muss man ein bisschen, na ja, Rock 'n' Roll reinbringen“, sagte der Komponist Ende 2015 im Gespräch mit unserer Zeitung über die ritualisierte Institution des Klassikkonzerts.

Wie das vonstatten gehen soll, darauf ist „NP3“ die Antwort. Das mag Musik für den Kammerkonzertsaal sein. Oder für die Hauptbühne der Jazzwoche Burghausen. Für die Passauer Festspiele Europäische Wochen. Oder für ein Rock-Open-Air, das wahrhaft Neues bieten will. Gehörige Chuzpe liegt in dieser Musik und im Anspruch, junge Menschen mit zeitgenössischer Klassik zu begeistern. Dem New Piano Trio könnte es gelingen.



Musik für Festspiele. Oder für die Jazzbühne. Oder für Rock-Festivals: das Album „NP3“.